

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Dezember 1963



Bestellnummer: F 8/1 - m 12/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Behorbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen ...	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten	10
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
1. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes und Einreisen von Personenkraftfahrzeugen im Interzonenverkehr	22
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	23

Erschienen im März 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 63). - Ab Oktober 1963 ist Berlin (West) in das Bundesergebnis einbezogen.

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten¹⁾

Bundesgebiet einschl. Berlin (West): Der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten der 2 377 Berichtsgemeinden hat auch 1963 im Dezember seinen tiefsten Stand erreicht; die Übernachtungen sind gegenüber November nochmals um 21 % auf 5,3 Mill. im Berichtsmonat zurückgegangen. Im Vergleich zum Dezember 1962 haben die Fremdenübernachtungen insgesamt um 0,8 % zugenommen. 4,85 Mill. Übernachtungen kamen auf Inlandsgäste und 490 000 auf Auslandsgäste, das sind 35 100 bzw. 8 700 mehr als im Dezember 1962. Die Veränderungen in % betragen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Dezember 1963 gegenüber November 1963	- 21,0	- 21,6	- 14,1
" 1962 " " 1962	- 18,7	- 19,4	- 11,0
" 1963 " Dezember 1962	+ 0,8	+ 0,7	+ 1,8
" 1962 " " 1961	+ 5,4	+ 5,6	+ 3,3

Die mittlere Aufenthaltsdauer²⁾ aller Gäste betrug 3,5 Tage (Dezember 1962: 3,4 Tage). Die Inlandsgäste hielten sich 3,6 Tage und die Auslandsgäste 2,5 Tage auf.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität lag im Berichtsmonat mit 15,5 % geringfügig unter der des gleichen Vorjahresmonats mit 15,8 %.

1) Vorläufiges Ergebnis. Das endgültige Jahresergebnis 1963 wird in dieser Fachserie F, Reihe 8 "Fremdenverkehr, Kalenderjahr 1963" veröffentlicht. - 2) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

In den Berichtsgemeinden sind im Dezember 1963 außerdem 149 000 Übernachtungen (- 20 % gegenüber Dezember 1962) in den Jugendherbergen und 440 500 Übernachtungen (- 8 %) in Kinderheimen gezählt worden. Die Bettenkapazität war in den Jugendherbergen zu 6,6 % und in den Kinderheimen zu 31,7 % ausgenutzt.

Bundesländer: An der Spitze der Bundesländer steht, bei einem Vergleich der Veränderungen gegenüber Dezember 1962, Bayern mit 1,3 Mill. Übernachtungen (+ 2 %) vor Baden-Württemberg mit 1,1 Mill. (- 0,2 %) und Nordrhein-Westfalen mit 0,9 Mill. Übernachtungen (+ 1,4 %). In diesen Zahlen spiegelt sich u.a. der im Dezember einsetzende Winterreiseverkehr in die Bayerischen Alpen und in den Schwarzwald wider (vgl. Abschnitt Winterkurorte). Die unterschiedliche Entwicklung in den Stadtstaaten Berlin (+ 27,2 %), Hamburg (- 2,1 %) und Bremen (- 5 %) war auch im Saarland (+ 12,1 %), in Rheinland-Pfalz (+ 1,8 %), Hessen und Niedersachsen (jeweils - 1,4 %) und in Schleswig-Holstein (- 0,6 %) gegeben.

Der Ausländerverkehr nahm relativ stark zu in Berlin (+ 34,8 %), im Saarland (+ 16,8 %) und in Hamburg (+ 8,2 %); in Bayern lag er etwas (+ 0,2 %) über dem gleichen Ergebnis des Vorjahresmonats, in Hessen (+ 0,0 %) ist er gleich geblieben. Dagegen ging der Ausländerverkehr in Bremen (- 14,2 %), in Nordrhein-Westfalen (- 1,7 %), in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz (jeweils - 1,4 %), in Niedersachsen (- 1,2 %) und in Schleswig-Holstein (- 0,5 %) zurück.

Gemeindeguppen: Den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen hatten die Heilbäder mit 1,8 Mill. (+ 3,4 % gegenüber Dezember 1962). Es folgen die Großstädte mit 1,4 Mill. (+ 0,6 %), die "Sonstigen Berichtsgemeinden" mit 1,3 Mill. (- 1,3 %), die Luftkurorte mit 0,8 Mill. (- 1,7 %) und die Seebäder mit 68 400 Übernachtungen (+ 6,5 %).

Von den 490 000 Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 64,6 % auf die Großstädte, 17,5 % auf die "Sonstigen Berichtsgemeinden", 10,5 % auf die Heilbäder, 6,9 % auf die Luftkurorte und 0,5 % auf die Seebäder.

Die Anteile der Gemeindeguppen an den gesamten Übernachtungen (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im Dezember 1963 und 1962 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

Gemeindeguppe	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
	Dez. 1963	Dez. 1962	Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
			Dez. 1963	Dez. 1962	Dez. 1963	Dez. 1962
	%		Tage		%	
Großstädte	26,4	26,4	2,0	2,0	37,3	38,3
Heilbäder (ohne Seebäder)	34,0	33,1	11,4	11,1	21,1	21,1
Luftkurorte	14,2	14,6	6,4	6,2	12,0	12,4
Seebäder	1,3	1,2	4,3	4,2	1,5	1,4
Sonstige	24,1	24,7	2,4	2,3	11,6	12,1

In 100 ausgewählten Winterkurorten mit "guten" Wintersportmöglichkeiten ergaben sich nachstehende Veränderungen:

Monat	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche	
	insgesamt	Ausl.	insgesamt	Ausl.	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1962		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	Ausl.		
	Anzahl				%		Tage	
Dezember 1963	122 006	8 642	979 694	52 417	+ 2,4	- 4,3	8,0	6,1

Diese Entwicklung war in den einzelnen Wintersportgebieten unterschiedlich. In den ausgewählten Winterkurorten der Bayerischen Alpen sind 488 400 Übernachtungen (+ 3,9 %), des Harzes 147 400 (+ 4,8 %) und des Sauerlandes 31 600 (+ 5 %) ermittelt worden. Dagegen ging der Wintersportverkehr im Schwarzwald um 0,4 % und in den Winterkurorten von Taunus, Eifel, Rhön und Waldeck zusammen um 9,9 % gegenüber Dezember 1962 zurück, was auf den im Dezember 1963 fehlenden Schnee zurückzuführen ist. Bemerkenswert ist, daß mit Ausnahme des Harzes der Wintersportverkehr der Ausländer in allen Wintersportgebieten zurückgegangen ist.

Betriebsarten: Auf die Betriebe des Beherbergungsgewerbes entfielen im Berichtsmonat 3,6 Mill. Übernachtungen, und zwar auf Hotels 2,1 Mill. (+ 1,1 %), Fremdenheime und Pensionen 0,9 Mill. (- 2,1 %) und Gasthöfe 0,6 Mill. (- 3,6 %). Die Heilstätten und Sanatorien waren mit 1,1 Mill. Übernachtungen (+ 3,4 %), die Erholungs- und Ferienheime mit 0,4 Mill. (+ 11,7 %) und die Privatquartiere mit 0,2 Mill. (- 4,7 %) am Gesamt-fremdenverkehr beteiligt. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber Dezember 1962 wie folgt verändert:

Betriebsart	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
	Dez. 1963	Dez. 1962	Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
			Dez. 1963	Dez. 1962	Dez. 1963	Dez. 1962
	%		Tage		%	
Hotels	40,1	40,0	2,0	2,0	23,8	24,1
Gasthöfe	11,0	11,5	2,7	2,7	12,0	12,5
Fremdenheime und Pensionen	16,7	17,2	5,3	5,3	13,2	14,0
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	67,8	68,7	2,5	2,5	17,5	18,0
Erholungs- und Ferienheime	6,6	6,0	12,4	12,3	21,6	20,7
Heilstätten und Sanatorien	21,0	20,4	31,0	31,0	55,8	55,7
Beherbergungsbetriebe zusammen	95,4	95,1	3,4	3,3	21,0	21,3
Privatquartiere	4,6	4,9	7,2	6,5	2,4	2,6
Insgesamt	100	100	3,5	3,4	15,5	15,8

Die Bettenausnutzung in den Betriebsarten der einzelnen Gemeindegruppen war im Dezember entsprechend dem jahreszeitlichen Verlauf des Fremdenverkehrs geringer als im November und erreichte, mit Ausnahme einiger Betriebsarten in den Luftkurorten, den tiefsten Stand. Die Hotels waren in den Großstädten nur zu 39,4 % (November: 54,7 %), in den Heilbädern zu 20 % (23,7 %), in den Seebädern zu 4,4 % (5,2 %) und in den "Sonstigen Gemeinden" zu 10,2 % (25,8 %) ausgenutzt; in den Luftkurorten dagegen zu 16,1 % (10,1 %), was auf den Beginn der "Wintersaison" zurückzuführen ist. Ähnlich war die Entwicklung in den Gasthöfen sowie in den Fremdenheimen und Pensionen. Auch in den Gasthöfen der Luftkurorte stieg der Ausnutzungsgrad von 6,5 % im November auf 10,6 % im Dezember, in den Fremdenheimen und Pensionen von 4,6 % auf 12,3 %. Dagegen ging die Belegung in den Erholungs- und Ferienheimen in allen Gemeindegruppen im Berichtsmonat wesentlich gegenüber November zurück, was, wenn auch nicht so ausgeprägt, auch auf die Heilstätten und Sanatorien zutrifft, die im Durchschnitt aber immer noch zur Hälfte ausgenutzt worden sind. Der Rückgang in den Heilstätten und Sanatorien ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß einige Heilbäder noch keine Ganzjahressaison haben. Die Ausnutzung der Privatquartiere stieg nach dem tiefsten Stand (1,6 %) im Novem-

ber auf 2,4 % im Berichtsmonat an, was durch die stärkere Belegung in den Luftkurorten (von 1 % auf 3,8 %) bedingt ist.

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den gesamten Übernachtungen betrug im Berichtsmonat 9,2 %, die Steigerung gegenüber Dezember 1962 rd. 8 700 oder 1,8 %. Die Entwicklung des Ausländerverkehrs war unterschiedlich. Relativ am stärksten war die Zunahme der Übernachtungen von Gästen aus Frankreich (+ 8,9 %), den Vereinigten Staaten und Schweden (jeweils + 3,2 %), Italien (+ 2,7 %), Österreich (+ 1,7 %) und der Schweiz (+ 0,4 %). Demgegenüber ging der Besuch der Gäste aus Großbritannien um 5,5 %, aus den Niederlanden um 5,4 %, aus Belgien-Luxemburg um 4 % und aus Dänemark um 0,4 % zurück. Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	Dezember		Land	Dezember	
	1963	1962		1963	1962
Vereinigte Staaten	16,5	16,3	Schweiz	5,8	5,9
Frankreich	12,3	11,5	Österreich	5,1	5,1
Niederlande	8,4	9,1	Belgien und Luxemburg	4,6	4,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	7,9	8,5	Dänemark	3,8	3,8
Italien	7,2	7,1	Schweden	3,4	3,3
			Übrige Länder	25,0	24,5

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr¹⁾: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im Dezember 1963 12,6 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 6,9 Mill. von Inländern und 5,7 Mill. von Ausländern, registriert worden. Die Veränderungen in % betragen:

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Dezember 1963 gegenüber November 1963	- 4,3	- 5,3	- 2,4
" 1963 " Dezember 1962	+ 17,1	+ 13,2	+ 21,7

91,3 % aller Grenzübertritte sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 6,2 % auf den Grenzbahnhöfen, 1,4 % in den Seehäfen und 1,1 % auf den Flughäfen. Gegenüber Dezember 1962 hat die Zahl der Grenzübertritte zugenommen an den Straßengrenzübergängen (+ 18,1 %), auf den Grenzbahnhöfen (+ 5,8 %), in den Seehäfen (+ 7,6 %) und auf den Flughäfen (+ 18,6 %). Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 4 Mill. (+ 5,8 %) Grenzübertritte, die deutsch-schweizerische Grenze 3 Mill. (+ 20,1 %), die deutsch-österreichische Grenze 2,1 Mill. (+ 19,2 %) und über die deutsch-französische Grenze 1,8 Mill. (+ 40,8 %) gezählt.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz. Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge¹⁾: Im Dezember 1963 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 4,3 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge, davon 2,4 Mill. von deutschen und 1,9 Mill. von ausländischen Personenkraftfahrzeugen, gezählt worden. Die Veränderungen in % betragen:

Monat	aller	Grenzübertritte	
		inländischer	ausländischer
Personenkraftfahrzeuge			
Dezember 1963 gegenüber November 1963	- 7,0	- 6,7	- 7,4
" 1963 " Dezember 1962	+ 17,7	+ 14,8	+ 21,5

An den 4,3 Mill. Grenzübertritten waren die Personenkraftwagen zu 94,2 %, die Krafträder zu 4,9 % und die Omnibusse zu 0,9 % beteiligt. Mit Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr 237 900 Personen (+ 12,2 %) eingereist, davon 105 700 (- 4,3 %) mit deutschen und 132 100 (+ 30,1 %) mit ausländischen Omnibussen.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr²⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Dezember 1963 an Devisen im Reiseverkehr 180,9 Mill. DM (+ 15,1 %) eingenommen und von Deutschen im Ausland 285,1 Mill. DM (+ 5,9 %) ausgegeben worden.

In der Aufgliederung nach Währungsländern standen bei den Einnahmen die Vereinigten Staaten mit 56,3 Mill. DM (+ 5,3 %) an der Spitze vor Frankreich mit 28,3 Mill. DM (+ 27,7 %) und der Schweiz mit 25,7 Mill. DM (+ 17,1 %), bei den Ausgaben Italien mit 66,3 Mill. DM (- 3,6 %) vor den Niederlanden mit 50,7 Mill. DM (+ 16,2 %), Österreich mit 39,3 Mill. DM (- 2,9 %) und der Schweiz mit 28 Mill. DM (- 24,9 %).

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg. - 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/Main. Das Jahresergebnis wird in dieser Fachserie, Reihe 8 "Fremdenverkehr, Kalenderjahr 1963" veröffentlicht.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1963 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe Anzahl	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Dez. 1962 4)		Fremden	der Auslands- gäste	am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität	
						insgesamt	Auslandsgäste				Tage
		1 000				% Sp. 4	%		Tage		%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	140	54,3	5,5	169,2	10,6	6,2	- 0,6	- 0,5	3,1	1,9	4,4
Hamburg	1	76,6	20,0	163,2	48,2	29,5	- 2,1	+ 8,2	2,1	2,4	39,4
Niedersachsen	274	177,4	9,8	576,9	23,0	4,0	- 1,4	- 1,2	3,3	2,3	13,6
Bremen	2	21,1	3,1	38,7	5,3	13,8	- 5,0	- 14,2	1,8	1,7	38,2
Nordrhein-Westfalen	414	305,3	35,6	920,8	84,7	9,2	+ 1,4	- 1,7	3,0	2,4	24,5 ⁹⁾
Hessen	305	180,0	29,2	688,1	63,5	9,2	- 1,4	+ 0,0	3,8	2,2	22,0 ⁹⁾
Rheinland-Pfalz	203	66,1	6,0	257,3	12,7	4,9	+ 1,8	- 1,4	3,9	2,1	12,2
Baden-Württemberg	428	256,5	35,6	1 070,7	85,8	8,0	- 0,2	- 1,4	4,2	2,4	18,1
Bayern	563	351,9	44,8	1 324,7	124,8	9,4	+ 2,0	+ 0,2	3,8	2,8	12,4
Saarland	46	11,1	2,0	27,4	4,0	14,7	+ 12,1	+ 16,8	2,5	2,0	20,9
Berlin (West)	1	36,4	8,4	112,3	32,1	28,6	+ 27,2	+ 34,8	3,1	3,8	43,5
Bundesgebiet	2 377	1 536,7	200,0	5 349,4	494,6	9,2	+ 0,8	+ 1,8	3,5	2,5	15,5 ⁹⁾
Nach Gemeindegruppen											
Großstädte	51	692,9	142,5	1 410,0	319,5	22,7	+ 0,6	+ 4,1	2,0	2,2	37,3 ⁹⁾
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	159,8	13,1	1 814,8	52,0	2,9	+ 3,4	+ 5,7	11,4	4,0	21,1
darunter:											
heilklimatische Kurorte	20	49,4	4,0	462,1	24,4	5,3	+ 5,6	+ 2,8	9,4	6,0	20,6
Kneippkurorte	26	18,8	1,4	125,1	5,5	4,4	+ 5,7	+ 9,3	6,7	3,8	12,2
Luftkurorte	370	118,9	7,3	759,0	34,0	4,5	- 1,7	- 13,5	6,4	4,6	12,0
Seebäder	73	16,0	1,2	68,4	2,3	3,3	+ 6,5	- 0,3	4,3	1,9	1,5
Sonstige Berichtsgemeinden	1 710	549,2	35,9	1 297,2	86,9	6,7	- 1,3	- 1,6	2,4	2,4	11,6
Nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 955	1 062,1	.	2 145,2	.	.	+ 1,1	.	2,0	.	23,8 ⁹⁾
Gasthöfe	13 315	220,8	.	588,2	.	.	- 3,6	.	2,7	.	12,0
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	16 369	168,2	.	896,2	.	.	- 2,1	.	5,3	.	13,2
Erholungs- und Ferienheime	1 026	28,5	.	353,3	.	.	+ 11,7	.	12,4	.	21,6
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	849	22,9	.	1 119,6	.	.	+ 3,4	.	8)	.	55,8
Privatquartiere	-	34,2	.	246,9	.	.	- 4,7	.	7,2	.	2,4

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 9) Der Bettenbestand am 1.4.1963 hat sich ab 1.6.1963 um 947 Betten erhöht (Hotel-Neubau).

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
 2. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im Dezember 1963 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)												
Schleswig-Holstein	2	29 299	4 596	3	32 517	171	44	22 447	524	52	45 406	1 187	39	39 579	4 089
Hamburg	1	163 213	48 176	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	80 345	7 712	30	215 430	2 352	37	90 880	655	21	22 951	1 093	182	167 290	11 139
Bremen	2	38 688	5 333	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	311 587	59 498	25	300 833	6 215	25	39 016	223	-	-	-	342	269 341	18 777
Hessen	5	195 331	50 814	22	308 767	5 124	36	49 578	1 040	-	-	-	242	134 470	6 570
Rheinland-Pfalz	3	28 405	3 426	20	120 940	1 253	15	20 291	600	-	-	-	165	87 656	7 373
Baden-Württemberg	5	156 683	31 671	46	386 249	15 435	158	293 687	16 310	-	-	-	219	234 127	22 356
Bayern	5	282 331	73 401	27	450 110	21 429	55	243 076	14 653	-	-	-	476	349 216	15 273
Saarland	1	11 822	2 743	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	15 540	1 273
Berlin (West)	1	112 296	32 130	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	51	1 410 000	319 500	173	1 814 846	51 979	370	758 975	34 005	73	68 357	2 280	1 710	1 297 219	86 850

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
 3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Dezember 1963 nach Betriebsarten
 a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	84 571	3,9	1,9	10 457	1,8	2,1	13 194	1,5	7,0	14 408	4,1	11,1	42 309	3,8	.5)	4 299	1,7	5,3
Hamburg	109 632	5,1	2,0	6 434	1,1	2,2	47 147	5,3	2,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	254 991	11,9	1,9	31 600	5,4	2,3	101 726	11,4	7,1	61 127	17,3	11,9	83 280	7,4	.5)	44 172	17,9	6,4
Bremen	33 188	1,5	1,8	2 437	0,4	2,9	3 063	0,3	2,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	461 083	21,5	1,9	95 200	16,2	3,0	171 197	19,1	9,1	48 399	13,7	14,7	117 844	10,5	.5)	27 054	10,9	11,6
Hessen	302 701	14,1	2,0	43 757	7,4	2,9	75 841	8,5	9,1	54 211	15,3	12,9	200 235	17,9	.5)	11 400	4,6	7,4
Rheinland-Pfalz	103 144	4,8	2,0	18 729	3,2	2,6	18 133	2,0	5,2	13 016	3,7	15,2	99 101	8,9	30,9	5 169	2,1	8,0
Baden-Württemberg	311 021	14,5	2,0	161 832	27,5	2,6	125 985	14,1	5,7	92 800	26,3	12,5	336 476	30,0	.5)	42 631	17,3	7,9
Bayern	379 005	17,7	2,2	213 800	36,3	2,7	314 229	35,0	4,3	68 195	19,3	11,1	237 499	21,2	.5)	112 004	45,4	6,8
Saarland	19 015	0,9	2,0	3 041	0,5	3,6	1 104	0,1	2,8	1 174	0,3	7,9	2 891	0,3	.5)	137	0,1	5,5
Berlin (West)	85 830	4,1	2,9	892	0,2	2,8	24 574	2,7	3,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 145 181	100	2,0	588 189	100	2,7	895 194	100	5,3	353 331	100	12,4	1 119 635	100	.5)	246 866	100	7,2

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	169 248	50,0	6,2	7,8	8,5	25,0	2,5
Hamburg	163 213	67,2	3,9	28,9	-	-	-
Niedersachsen	576 896	44,2	5,5	17,6	10,6	14,4	7,7
Bremen	38 688	85,8	6,3	7,9	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	920 777	50,1	10,3	18,6	5,3	12,8	2,9
Hessen	688 146	44,0	6,3	11,0	7,9	29,1	1,7
Rheinland-Pfalz	257 292	40,1	7,3	7,0	5,1	38,5	2,0
Baden-Württemberg	1 070 746	29,0	15,1	11,8	8,7	31,4	4,0
Bayern	1 324 733	28,6	16,1	23,7	5,2	17,9	8,5
Saarland	27 362	69,5	11,1	4,0	4,3	10,6	0,5
Berlin (West)	112 296	77,3	0,8	21,9	-	-	-
Bundesgebiet	5 349 397	40,1	11,0	16,8	6,6	20,9	4,6

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen im Dezember 1963 nach Betriebsarten *)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privatquartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	553 010	44 098	92 543	777	244	690 672	2 214	692 886
Heilbäder (ohne Seebäder)	76 881	18 461	30 861	7 002	17 271	150 476	9 295	159 771
Luftkurorte	48 525	24 724	18 073	9 634	3 143	104 099	14 767	118 866
Seebäder	12 928	815	1 371	487	213	15 814	210	16 024
Sonstige Berichtsgemeinden	370 718	132 700	25 335	10 630	2 071	541 454	7 739	549 193
Insgesamt	1 062 062	220 798	168 183	28 530	22 942	1 502 515	34 225	1 536 740
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 023 377	106 517	262 110	4 469	7 667	1 404 140	5 860	1 410 000
Heilbäder (ohne Seebäder)	321 074	71 044	394 275	154 378	792 202	1 732 973	81 873	1 814 846
Luftkurorte	161 741	96 382	126 390	92 637	179 248	656 398	102 577	758 975
Seebäder	25 904	1 486	7 025	15 459	16 354	66 228	2 129	68 357
Sonstige Berichtsgemeinden	613 085	312 760	106 394	86 388	124 165	1 242 792	54 427	1 297 219
Insgesamt	2 145 181	588 189	896 194	353 331	1 119 636	5 102 531	246 866	5 349 397
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: in Tagen 5)								
Großstädte	1,9	2,4	2,8	5,8	.6)	2,0	2,6	2,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,2	3,8	12,8	22,0	.6)	11,5	8,8	11,4
Luftkurorte	3,3	3,9	7,0	9,6	.6)	6,3	6,9	6,4
Seebäder	2,0	1,8	5,1	.6)	.6)	4,2	10,1	4,3
Sonstige Berichtsgemeinden	1,7	2,4	4,2	8,1	.6)	2,3	7,0	2,4
Insgesamt	2,0	2,7	5,3	12,4	.6)	3,4	7,2	3,5
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	39,4 ⁷⁾	26,0	38,6	20,4	72,5	37,7 ⁷⁾	10,6	37,3 ⁷⁾
Heilbäder (ohne Seebäder)	20,0	13,9	14,2	34,9	53,0	25,4	4,6	21,1
Luftkurorte	16,1	10,6	12,3	24,4	65,2	18,2	3,8	12,0
Seebäder	4,4	2,4	0,6	4,2	46,7	2,9	0,1	1,5
Sonstige Berichtsgemeinden	19,2	10,3	9,7	20,6	65,3	15,7	1,7	11,6
Insgesamt	23,8 ⁷⁾	12,0	13,2	21,6	55,8	21,0 ⁷⁾	2,4	15,5 ⁷⁾

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmont neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 7) Der Bettenbestand am 1.4.1963 hat sich ab 1.6.1963 um 947 Betten erhöht (Hotel-Neubau).

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1963 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1963 bis Dezember 1963 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden *)

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Dez. 1962 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 3)	
					Okt. 1963 bis Dez. 1963	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1962 bis Dezember 1962 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	
Deutschland 6)	1 336 125	4 853 361	+ 0,7	3,6	20 058 504	+ 2,0
Ausland	199 963	494 614	+ 1,8	2,5	1 941 571	+ 6,4
Belgien und Luxemburg	9 544	22 858	- 4,0	2,4	88 302	+ 8,2
Dänemark	10 222	18 586	- 0,4	1,8	87 011	+ 3,6
Finnland	2 103	5 152	+ 41,0	2,4	18 936	+ 17,7
Frankreich	22 196	60 663	+ 8,9	2,7	181 802	+ 13,6
Griechenland	4 523	12 670	+ 15,9	2,8	39 170	+ 9,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	13 768	39 068	- 5,5	2,8	162 287	+ 4,2
Irland	303	738	- 15,0	2,4	3 401	+ 0,1
Island	180	319	- 33,3	1,8	1 839	- 12,0
Italien	12 794	35 421	+ 2,7	2,8	137 367	- 0,9
Niederlande	20 529	41 754	- 5,4	2,0	157 609	+ 1,0
Norwegen	3 090	6 572	- 1,3	2,1	27 343	- 3,1
Österreich	11 168	25 121	+ 1,7	2,2	107 671	+ 2,7
Polen 7)	469	1 365	- 14,5	2,9	5 604	- 25,3
Portugal	452	1 350	- 14,6	3,0	6 002	+ 5,4
Schweden	7 803	16 747	+ 3,2	2,1	69 814	+ 6,2
Schweiz	12 938	28 780	+ 0,4	2,2	139 654	+ 8,4
Sowjetunion 8)	271	792	+ 19,3	2,9	2 639	+ 7,0
Spanien	4 014	10 431	- 10,6	2,6	39 819	- 7,8
Tschechoslowakei	620	1 427	+ 1,8	2,3	7 217	+ 39,8
Türkei	3 931	11 130	+ 29,1	2,8	37 892	+ 23,7
Übriges Europa	4 197	12 108	+ 10,3	2,9	41 059	+ 9,7
Afrika	3 582	10 459	+ 8,2	2,9	37 040	+ 3,3
Asien	7 105	22 485	- 5,6	3,2	94 110	+ 13,4
Australien	1 219	2 572	+ 30,1	2,1	7 786	+ 1,8
Kanada	2 157	5 042	- 9,7	2,3	20 055	+ 3,8
Süd- und Mittelamerika	4 541	15 221	+ 7,6	3,4	57 161	+ 2,8
Vereinigte Staaten	34 877	81 888	+ 3,2	2,3	347 391	+ 9,8
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 367	3 895	- 14,2	2,8	15 590	+ 9,0
Ohne Angabe des Wohnsitzes	652	1 422	+ 6,4	2,2	5 345	- 13,4
Insgesamt	1 536 740	5 349 397	+ 0,8	3,5	22 005 420	+ 2,4
Außerdem						
in Jugendherbergen	66 646	149 015	- 20,0	2,2	796 495	+ 5,0
darunter Ausländer	4 980	10 513	- 20,7	2,1	43 941	- 21,4
in Kinderheimen	9 132	440 492	- 8,0	.9)	2 093 004	- 7,2
darunter Ausländer	4	369	+ 62,6	.9)	1 094	+ 15,3

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 9) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Dezember 1963 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien, und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien ²⁾ und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	117	0,5	4 452	24,0	381	0,6	450	1,1	281	0,8	769	1,8	103	0,4	1 286	7,7	246	0,9	530	0,6
Hamburg	881	3,9	5 094	27,4	2 922	4,8	3 452	8,8	2 483	7,0	2 708	6,5	1 140	4,5	4 780	28,6	1 888	6,6	4 263	5,2
Niedersachsen	557	2,4	2 691	14,5	1 764	2,9	3 240	8,3	1 520	4,3	3 470	8,3	585	2,3	1 295	7,7	687	2,4	2 429	3,0
Bremen	107	0,5	325	1,7	273	0,5	534	1,4	266	0,8	902	2,2	115	0,5	219	1,3	112	0,4	1 289	1,6
Nordrhein-Westfalen	6 648	29,1	1 356	7,3	7 808	12,9	12 025	30,8	7 246	20,5	11 078	26,5	1 950	7,8	1 541	9,2	3 164	11,0	6 623	8,1
Hessen	1 917	8,4	1 178	6,3	4 437	7,3	5 064	13,0	4 330	12,2	4 738	11,4	2 559	10,2	1 364	8,2	3 172	11,0	19 148	23,4
Rheinland-Pfalz	671	2,9	96	0,5	2 204	3,6	619	1,6	750	2,1	1 513	3,6	484	1,9	153	0,9	473	1,6	3 885	4,7
Baden-Württemberg	4 169	18,2	619	3,3	21 253	35,0	4 291	11,0	5 948	16,8	7 419	17,8	4 163	16,6	1 458	8,7	9 937	34,5	10 790	13,2
Bayern	6 832	29,9	1 591	8,6	15 614	25,8	6 356	16,3	11 272	31,8	7 609	18,2	12 831	51,1	1 981	11,8	7 636	26,5	23 628	28,8
Saarland	147	0,6	3	0,0	2 013	3,3	61	0,1	185	0,5	159	0,4	72	0,3	40	0,2	168	0,6	374	0,5
Berlin (West)	812	3,6	1 181	6,4	1 994	3,3	2 976	7,6	1 140	3,2	1 389	3,3	1 119	4,4	2 630	15,7	1 297	4,5	8 929	10,9
Bundesgebiet	22 858	100	18 586	100	60 663	100	39 068	100	35 421	100	41 754	100	25 121	100	16 747	100	28 780	100	81 888	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien ²⁾ und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	10 567	1,1	42,1	3,6	4,3	2,7	7,3	1,0	12,2	2,3	5,0
Hamburg	48 176	1,8	10,6	6,1	7,2	5,2	5,6	2,4	9,9	3,9	8,8
Niedersachsen	22 951	2,4	11,7	7,7	14,1	6,6	15,1	2,5	5,6	3,0	10,6
Bremen	5 333	2,0	6,1	5,1	10,0	5,0	16,9	2,2	4,1	2,1	24,2
Nordrhein-Westfalen	84 713	7,8	1,6	9,2	14,2	8,6	13,1	2,3	1,8	3,7	7,8
Hessen	63 548	3,0	1,9	7,0	8,0	6,8	7,5	4,0	2,1	5,0	30,1
Rheinland-Pfalz	12 652	5,3	0,8	17,4	4,9	5,9	12,0	3,8	1,2	3,7	30,7
Baden-Württemberg	85 772	4,9	0,7	24,8	5,0	6,9	8,6	4,9	1,7	11,6	12,6
Bayern	124 756	5,5	1,3	12,5	5,1	9,0	6,1	10,3	1,6	6,1	18,9
Saarland	4 016	3,7	0,1	50,1	1,5	4,6	4,0	1,8	1,0	4,2	9,3
Berlin (West)	32 130	2,5	3,7	6,2	9,3	3,5	4,3	3,5	8,2	4,0	27,8
Bundesgebiet	494 614	4,6	3,8	12,3	7,9	7,2	8,4	5,1	3,4	5,8	16,6

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Dez. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
2 377 Berichtsgemeinden	1 536 740	199 963	5 349 397	494 614	+ 0,8 ⁶⁾	+ 1,8 ⁶⁾	3,5	2,5
51 Großstädte	692 886	142 459	1 410 000	319 500	+ 0,6 ⁶⁾	+ 4,1 ⁶⁾	2,0	2,2
dar.: Augsburg	9 525	1 209	15 937	2 126	- 10,0	- 17,8	1,7	1,8
Berlin (West)	36 431	8 445	112 296	32 130	+ 27,2	+ 34,8	3,1	3,8
Bielefeld	7 140	828	15 817	3 492	- 7,4	+ 7,2	2,2	4,2
Bochum	3 750	244	8 502	752	- 1,7	+ 60,3	2,3	3,1
Bonn	9 886	2 018	19 055	4 841	+ 12,8	+ 4,9	1,9	2,4
Braunschweig	7 983	522	15 586	1 411	- 1,6	- 0,4	2,0	2,7
Bremen	15 222	2 221	29 170	4 012	- 1,9	- 11,7	1,9	1,8
Bremerhaven	5 840	855	9 518	1 321	- 13,4	- 20,9	1,6	1,5
Darmstadt	6 025	617	13 163	1 203	- 0,9	- 8,4	2,2	1,9
Dortmund	11 108	1 272	21 106	3 655	+ 0,4	+ 7,4	1,9	2,9
Düsseldorf	34 967	8 349	64 131	16 529	- 6,6	- 8,4	1,8	2,0
Duisburg	5 600	685	13 019	1 640	- 2,3	- 12,7	2,3	2,4
Essen	12 183	940	23 947	2 235	+ 4,3	+ 1,9	2,0	2,4
Frankfurt am Main	64 331	19 904	120 503	38 817	- 2,6	+ 2,6	1,9	2,0
Freiburg im Breisgau	9 038	1 783	20 212	3 556	- 3,1	+ 7,1	2,2	2,0
Gelsenkirchen	4 255	131	8 111	242	+ 10,7	- 30,9	1,9	1,8
Hagen	4 244	318	9 386	634	+ 3,3	+ 8,0	2,2	2,0
Hamburg	76 592	19 969	163 213	48 176	- 2,1	+ 8,2	2,1	2,4
Hannover	24 798	2 698	49 652	5 357	- 2,0	+ 9,1	2,0	2,0
Heidelberg	9 864	3 371	21 916	5 708	- 1,9	+ 2,9	2,2	1,7
Karlsruhe	11 870	1 916	22 326	3 355	- 20,4	- 25,8	1,9	1,8
Kassel 7)	9 463	423	15 444	811	- 6,2	+ 12,2	1,6	1,9
Kiel	8 533	1 323	16 343	2 891	- 8,8	+ 7,6	1,9	2,2
Koblenz	6 028	587	8 767	890	+ 5,6	+ 3,5	1,5	1,5
Köln	40 643	9 873	71 884	18 940	+ 3,7	+ 5,6	1,8	1,9
Krefeld	3 451	456	6 579	1 175	+ 4,8	+ 1,2	1,9	2,5
Ludwigshafen am Rhein	2 310	295	6 557	684	+ 18,8	+ 11,0	2,8	2,3
Lübeck	5 657	976	12 956	1 705	+ 36,9	+ 3,0	2,3	1,7
Mainz	6 906	1 025	13 081	1 852	+ 0,2	+ 9,8	1,9	1,8
Mannheim	13 797	2 088	23 718	3 809	- 0,2	+ 26,1	1,7	1,8
München	100 138	28 167	203 845	64 009	+ 1,5	+ 2,9	2,0	2,3
Münster (Westf.)	9 140	384	15 295	706	- 1,0	- 20,4	1,7	1,8
Nürnberg	22 457	2 803	39 691	5 553	+ 2,6	- 10,0	1,8	2,0
Offenbach am Main	2 380	189	5 423	508	- 0,9	- 23,1	2,3	2,7
Oldenburg	4 102	164	6 808	315	- 2,8	+ 10,1	1,7	1,9
Osnabrück	5 024	420	8 299	629	+ 0,4	- 27,0	1,7	1,5
Regensburg	5 881	393	9 566	655	- 4,6	- 18,8	1,6	1,7
Saarbrücken	6 119	1 525	11 822	2 743	+ 12,3	+ 30,5	1,9	1,8
Stuttgart	30 793	8 017	68 511	15 243	- 2,9	+ 4,2	2,2	1,9
Wiesbaden 8)	13 339	2 526	40 798	9 475	- 5,1	- 11,8	3,1	3,8
Würzburg	8 194	594	13 292	1 058	+ 9,5	+ 1,1	1,6	1,8
Wuppertal	5 555	640	10 327	1 428	- 5,9	- 19,4	1,9	2,2
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	159 771	13 064	1 814 846	51 979	+ 3,4 ⁶⁾	+ 5,7 ⁶⁾	11,4	4,0
dar.: Aachen	7 849	1 909	27 633	3 020	- 3,1	+ 11,4	3,5	1,6
Abbach, Bad	743	1	19 591	1	- 14,4	x	26,4	1,0
Aibling, Bad	308	26	6 684	303	+ 6,6	+ 136,7	21,7	11,7
Baden-Baden	6 146	1 732	33 739	5 127	- 4,8	- 4,6	5,5	3,0
Badenweiler	255	13	8 014	193	- 13,3	+ 50,8	14 ¹⁴⁾	14,8
Berchtesgadener Land 9) 11)	4 580	756	43 292	4 433	+ 29,6	+ 70,2	9,5	5,9
Bergzabern 10)	467	-	2 364	-	- 24,0	x	5,1	-
Berleburg 10)	686	-	17 513	-	+ 59,8	-	25,5	-

Fußnoten vgl. S. 20

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Dez. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 10)	477	17	2 151	75	- 31,6	x	4,5	4,4
Bertrich, Bad	111	-	5 783	-	- 28,5	x	.14)	-
Bocklet, Bad	152	-	1 540	-	+ 7,2	-	10,1	-
Boppard 10)	446	6	6 639	15	- 11,6	x	14,9	2,5
Bramstedt, Bad	1 139	58	25 847	156	- 7,0	+ 79,3	22,7	2,7
Braunlage 9)	4 772	34	36 379	331	+ 6,5	+ 198,2	7,6	9,7
Brückenau mit Bad	381	2	5 583	4	+ 12,5	x	14,7	2,0
Buchau	404	4	5 015	4	+ 134,2	x	12,4	1,0
Driburg, Bad	683	7	21 890	7	+ 0,9	x	.14)	1,0
Dürkheim, Bad	1 334	77	13 458	214	- 3,5	+ 275,4	10,1	2,8
Dürrheim, Bad	152	-	11 007	-	+ 4,8	x	.14)	-
Eilsen, Bad	159	-	9 243	-	- 1,5	x	.14)	-
Ems, Bad	220	-	15 177	-	+ 15,1	x	.14)	-
Endbach 10)	60	-	969	-	- 89,9	-	16,2	-
Freudenstadt 9)	5 558	576	34 805	2 828	+ 1,7	+ 4,3	6,3	4,9
Füssen m. Bad Faulenbach 10)	1 585	112	11 223	295	+ 36,9	- 17,1	7,1	2,6
Garmisch-Partenkirchen 9)	11 035	1 703	74 481	10 976	+ 6,7	+ 0,5	6,7	6,4
Godesberg, Bad	4 795	697	13 963	2 134	+ 0,8	- 0,1	2,9	3,1
Gögging, Bad	10	-	5 535	11	- 18,5	x	.14)	-
Griesbach, Bad	309	2	3 193	18	- 25,3	x	10,3	9,0
Grund im Harz, Bad	830	4	4 932	18	- 38,8	x	5,9	4,5
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 9)	2 831	50	14 733	665	- 3,8	+ 396,3	5,2	13,3
Harzburg, Bad	3 266	66	25 781	371	+ 21,6	+ 1,9	7,9	5,6
Heilbrunn, Bad	15	-	217	-	+ 164,6	-	14,5	-
Herrrenalb 9)	859	25	7 378	138	+ 23,8	+ 170,6	8,6	5,5
Hersfeld, Bad	2 789	98	11 308	224	- 0,7	+ 107,4	4,1	2,3
Hindelang m. Bad Oberdorf	3 749	88	26 514	490	- 1,5	+ 12,6	7,1	5,6
Höchenschwand 9)	478	41	21 080	307	- 1,0	- 36,7	.14)	7,5
Hohegeiß 9)	1 075	1	8 737	1	- 3,7	x	8,1	1,0
Homburg v.d.H., Bad	2 925	1 094	21 233	2 566	+ 12,0	+ 33,9	7,3	2,3
Honf, Bad	482	7	6 866	34	+ 5,0	x	14,2	4,9
Iburg 9)	474	7	4 811	11	- 16,4	x	10,1	1,6
Karlshafen	315	2	2 457	4	+ 74,5	x	7,8	2,0
Kassel-Wilhelmshöhe 10)	1 071	62	4 130	115	- 1,0	- 58,6	3,9	1,9
Kissingen, Bad	2 093	30	61 971	278	+ 6,2	+ 21,4	29,6	9,3
König, Bad	306	5	8 054	11	+ 16,5	x	26,3	2,2
Königsfeld im Schwarzwald 9)	546	25	4 500	134	+ 6,5	- 41,0	8,2	5,4
Königstein i.Ts. 9)	2 117	57	15 008	449	+ 22,5	+ 18,5	7,1	7,9
Kohlgrub, Bad	107	1	1 140	6	+ 16,6	x	10,7	6,0
Kreuth m. Wildbad	383	19	3 062	99	- 7,7	- 34,0	8,0	5,2
Kreuznach, Bad	2 357	172	13 863	491	- 9,3	+ 7,0	5,9	2,9
Krozingen, Bad	381	27	17 624	262	+ 8,6	- 55,2	.14)	9,7
Laasphe	976	2	24 805	4	+ 131,1	x	25,4	2,0
Lautenberg im Harz, Bad 10)	1 076	26	7 762	39	+ 46,6	x	7,2	1,5
Lenzkirch 9)	295	15	2 380	142	+ 1,4	- 45,8	8,1	9,5
Liebenzell, Bad	964	28	5 132	133	+ 33,2	+ 18,8	5,3	4,8
Liesborn	64	-	6 216	-	- 15,8	-	.14)	-
Lippspringe, Bad	984	-	51 441	-	- 2,7	x	.14)	-
Lüneburg	2 795	76	6 079	202	+ 12,3	+ 3,1	2,2	2,7
Malente-Grensmühlen 10)	721	2	5 016	2	+ 7,2	x	7,0	1,0
Meinberg, Bad	503	1	18 001	12	+ 32,3	x	.14)	12,0

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Dez. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste	
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste			
Anzahl			%		Tage				
noch: Heilbäder									
Mergentheim, Bad	1 576	57	43 820	311	+ 7,7	+ 88,5	27,8	5,5	
Mingolsheim	194	3	4 075	6	+ 0,1	x	21,0	2,0	
Münster am Stein, Bad	160	-	8 103	-	+ 3,3	x	.14)	-	
Münstereifel 10)	1 001	14	5 414	33	+ 1,0	x	5,4	2,4	
Nauheim, Bad	2 097	168	67 800	862	+ 3,3	- 29,8	.14)	5,1	
Nenndorf, Bad	924	14	20 109	41	- 3,7	x	21,8	2,9	
Neuenahr, Bad	2 566	73	35 629	343	+ 16,6	- 3,4	13,9	4,7	
Neustadt a.d. Saale, Bad	1 210	35	11 607	97	+ 3,6	x	9,6	2,8	
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 10)	1 108	98	4 040	315	- 4,9	- 33,1	3,6	3,2	
Niederbreisig, Bad	486	10	1 755	10	+ 17,9	x	3,6	1,0	
Oberstdorf 9)	7 232	369	36 744	2 039	+ 3,9	- 7,4	5,1	5,5	
Oeynhausen, Bad	1 131	40	34 720	90	- 11,1	+ 8,4	30,7	2,3	
Olsberg	433	-	2 233	-	- 22,5	-	5,2	-	
Orb, Bad	604	-	21 579	12	- 11,6	x	.14)	-	
Peterstal, Bad 10)	275	28	3 688	214	+ 0,3	+ 34,6	13,4	7,6	
Pymont, Bad	1 008	10	14 916	39	+ 3,4	x	14,8	3,9	
Radolfzell 10)	477	116	3 736	2 163	+ 9,9	+ 83,1	7,8	18,6	
Rappenaу, Bad	181	-	8 760	-	+ 3,2	x	.14)	-	
Rehburg, Bad 9)	103	31	10 061	31	+ 8,1	x	.14)	1,0	
Reichenhall, Bad 12)	2 676	257	55 953	927	+ 22,5	+ 35,7	20,9	3,6	
Rengsdorf	312	-	2 700	-	+ 11,1	x	8,7	-	
Rippoldsau, Bad	329	16	2 498	129	- 9,1	+ 50,0	7,6	8,1	
Rothensfelde, Bad	446	4	7 645	6	- 28,4	x	17,1	1,5	
Sachsa, Bad 9)	1 101	6	16 848	44	- 1,4	x	15,3	7,3	
Safferstetten m. Bad Füssing	87	-	3 651	-	+ 0,8	-	.14)	-	
Salzdetfurth, Bad	701	-	7 492	-	- 29,9	-	10,7	-	
Salzhausen, Bad	162	-	9 694	24	+ 8,7	x	.14)	-	
Salzig, Bad	235	-	5 455	-	- 0,8	-	23,2	-	
Salzschlirf, Bad	123	-	10 095	-	- 15,4	-	.14)	-	
Salzufflen, Bad	1 050	14	25 556	74	- 10,3	x	24,3	5,3	
Sankt Blasien 9)	562	63	19 744	425	+ 10,2	- 24,5	.14)	6,7	
Sassendorf, Bad	20	-	13 079	-	- 13,1	-	.14)	-	
Schlangenbad	204	-	5 377	6	+ 1,3	x	26,4	-	
Schömburg/Krs. Calw 9)	291	2	61 628	89	- 0,1	- 61,1	.14)	.14)	
Schwalbach, Bad	186	-	15 026	-	+ 8,3	x	.14)	-	
Schwarzenberg-Schönmünzach 10)	325	7	2 577	7	- 19,0	x	7,9	1,0	
Soden am Taunus, Bad	912	26	11 921	120	- 12,6	+ 14,3	13,1	4,6	
Soden bei Salmünster, Bad	73	3	6 971	3	+ 82,1	x	.14)	1,0	
Sooden-Allendorf, Bad	630	2	7 773	4	- 23,6	x	12,3	2,0	
Steben, Bad	415	1	11 788	1	+ 20,4	x	28,4	1,0	
Teinach, Bad	59	3	1 013	30	- 11,2	x	17,2	10,0	
Todtmoos 9)	701	92	18 694	445	- 5,6	+ 10,4	26,7	4,8	
Tölz, Bad	1 755	48	36 305	277	- 5,7	+ 41,3	20,7	5,8	
Überlingen 10)	413	61	1 070	223	- 40,3	- 14,9	2,6	3,7	
Valdorf 13)	213	-	5 894	-	- 5,3	-	27,7	-	
Willingen im Schwarzwald 10)	2 651	192	5 123	390	- 4,8	- 8,7	1,9	2,0	
Waldkirch/Krs. Emmendingen	629	11	1 922	13	+ 29,6	x	3,1	1,2	
Waldsee, Bad	157	9	5 460	15	- 1,3	x	.14)	1,7	
Wiessee, Bad	763	56	3 779	420	- 40,1	+ 55,6	5,0	7,5	
Wildbad im Schwarzwald	1 546	51	18 341	371	- 0,5	- 1,3	11,9	7,3	
Wildungen, Bad	2 019	11	64 738	99	+ 12,0	x	.14)	9,0	
Willingen 9)	2 458	18	14 440	133	- 2,5	+ 114,5	5,9	7,4	
Wimpfen, Bad	75	12	3 358	26	- 1,5	x	.14)	2,2	

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Dez. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Winterberg 9)	2 295	160	16 347	762	+ 19,3	- 64,5	7,1	4,8
Wörlishofen, Bad 10)	800	17	23 297	621	+ 45,6	+ 53,7	29,1	14)
Wurzach, Bad	101	-	5 549	-	+ 7,9	-	14)	-
Zwischenahn	891	83	6 319	84	+ 4,4	x	7,1	1,0
370 Luftkurorte	118 866	7 318	758 975	34 005	- 1,7 ⁶⁾	- 13,5 ⁶⁾	6,4	4,6
dar.: Alpirsbach	99	1	3 205	1	+ 7,6	x	14)	1,0
Altenau	1 895	10	14 745	64	+ 25,9	x	7,8	6,4
Baiersbronn	2 903	85	19 328	551	- 1,4	+ 1,3	6,7	6,5
Bayerisch Eisenstein	611	56	3 785	429	- 20,7	- 35,3	6,2	7,7
Bayrischzell	1 439	83	12 614	781	- 5,3	+ 16,4	8,8	9,4
Bernau a. Chiemsee	241	25	1 182	40	+ 52,7	x	4,9	1,6
Bischofsgrün	550	-	4 516	-	- 13,7	-	8,2	-
Bodenmais	342	-	2 777	-	- 29,6	-	8,1	-
Bühl	875	119	4 585	611	+ 5,4	+ 0,7	5,2	5,1
Clausthal-Zellerfeld	1 280	13	14 971	28	- 2,3	x	11,7	2,2
Dobel	539	4	2 745	12	- 7,5	x	5,1	3,0
Enzklosterle	111	-	342	-	- 74,8	-	3,1	-
Eutin	576	25	2 285	32	- 11,8	x	4,0	1,3
Feldberg im Schwarzwald	1 233	262	7 976	1 964	- 9,3	+ 12,2	6,5	7,5
Fischen i. Allgäu	1 544	81	9 238	809	+ 3,8	+ 9,6	6,0	10,0
Forbach	672	39	6 079	98	- 20,7	x	9,0	2,5
Gailingen	179	-	9 530	-	+ 14,0	x	14)	-
Grainau	1 587	42	9 405	203	+ 5,2	- 19,8	5,9	4,8
Hiddesen	201	2	2 730	8	+ 14,5	x	13,6	4,0
Hinterzarten	1 973	233	12 464	1 386	- 6,9	+ 15,6	6,3	5,9
Hohenaschau i. Chiemgau	266	-	1 556	-	+ 5,6	x	5,8	-
Inzell	595	47	3 887	357	- 34,8	- 65,6	6,5	7,6
Isny	578	10	4 755	15	+ 1,8	x	8,2	1,5
Klosterreichenbach	195	-	1 242	-	- 28,0	x	6,4	-
Konstanz	5 335	809	11 268	1 226	-	- 1,1	2,1	1,5
Kressbronn a. Bodensee	120	1	156	1	+ 51,5	x	1,3	1,0
Kronberg/Ts.	592	100	3 713	237	- 17,5	- 10,9	6,3	2,4
Langenargen	77	2	101	6	- 42,0	x	1,3	3,0
Lautenthal	639	-	4 562	-	- 2,0	x	7,1	-
Lenggries	168	3	459	27	- 69,8	x	2,7	9,0
Lindau (Bodensee)	2 470	478	3 646	696	- 6,9	- 8,2	1,5	1,5
Lindenberg im Allgäu	248	25	631	29	- 20,8	x	2,5	1,2
Lindenfels/Odenwald	210	1	1 794	1	- 24,0	x	8,5	1,0
Marzell	136	6	13 153	26	+ 1,1	x	14)	4,3
Meersburg	204	55	235	59	+ 18,7	x	1,2	1,1
Meisungen	304	9	4 855	15	- 13,6	x	16,0	1,7
Menzenschwand	468	13	5 155	79	- 14,8	- 3,7	11,0	6,1
Mittenwald	4 221	293	27 244	2 283	- 5,8	- 33,4	6,5	7,8
Mölln	845	12	5 027	12	- 35,0	x	5,9	1,0
Murnau	1 379	230	8 933	2 504	+ 78,9	- 7,6	6,5	10,9
Nassau-Bergnassau-Scheuern	398	-	4 001	-	- 3,2	-	10,1	-
Neuhaus/Solling	335	-	1 764	-	- 39,3	-	5,3	-
Niederaschau i. Chiemgau	226	-	762	-	+ 5,8	x	3,4	-
Nordrach	103	-	13 103	-	+ 9,5	-	14)	-
Oberammergau	1 603	383	10 446	2 467	- 11,1	- 11,9	6,5	6,4
Oberaudorf	549	19	4 422	88	+ 50,5	x	8,1	4,6
Oberkirchen m. Nordenau	722	-	10 651	-	+ 7,6	x	14,8	-

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Dez. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste	
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste			
Anzahl			%		Tage				
noch: Luftkurorte									
Oberstaufen	1 237	3	8 063	34	- 30,7	x	6,5	11,3	
Ottenhöfen im Schwarzwald	419	17	4 415	103	+ 0,7	- 40,5	10,5	6,1	
Pfronten	1 585	44	7 925	171	+ 3,9	- 24,3	5,0	3,9	
Plön	386	15	1 448	21	- 36,8	x	3,8	1,4	
Prien a. Chiemsee	290	19	2 828	34	- 32,9	x	9,8	1,8	
Reit i. Winkel	2 546	94	20 146	794	+ 2,1	+ 99,0	7,9	8,4	
Rottach-Egern	688	32	8 702	132	- 14,0	- 37,4	12,6	4,1	
Ruhpolding	3 688	265	25 628	1 573	+ 8,3	+ 30,2	6,9	5,9	
Saig	883	88	6 121	503	+ 39,0	+ 71,7	6,9	5,7	
Sankt Andreasberg	1 605	16	13 949	125	- 11,5	x	8,7	7,8	
Sankt Märgen	642	41	3 720	302	+ 12,9	+ 15,7	5,8	7,4	
Sasbachwalden	251	20	6 039	63	+ 10,9	- 26,7	24,1	3,2	
Scheidegg	1 035	-	2 579	-	+ 18,3	-	2,5	-	
Schieder	86	-	2 671	-	+ 90,0	-	.14)	-	
Schliersee	3 628	54	18 943	377	- 6,3	- 70,0	5,2	7,0	
Schluchsee	465	46	5 836	319	+ 41,7	+ 7,0	12,6	6,9	
Schöllang	474	5	4 578	30	+ 32,7	x	9,7	6,0	
Schönwald im Schwarzwald	664	114	8 701	771	+ 8,8	+ 4,9	13,1	6,8	
Schotten	723	-	7 136	-	- 13,7	-	9,9	-	
Sieber	370	6	1 728	40	- 29,7	x	4,7	6,7	
Stetten am kalten Markt	95	7	6 049	7	- 8,8	x	.14)	1,0	
Tegernsee	489	26	5 958	254	+ 47,4	+ 45,1	12,2	9,8	
Tiefenbach b. Oberstdorf	654	6	4 761	32	+ 16,7	x	7,3	5,3	
Titisee	1 164	326	6 707	1 800	- 18,5	- 22,1	5,8	5,5	
Todtnau	531	108	2 381	481	- 11,1	- 17,2	4,5	4,5	
Todtnauberg	871	77	5 550	556	+ 7,6	+ 33,0	6,4	7,2	
Triberg	909	180	4 817	963	+ 17,9	+ 16,4	5,3	5,4	
Unteruhldingen	-	-	-	-	-	-	-	-	
Unterwössen	251	4	2 126	4	- 22,4	x	8,5	1,0	
Wangen/Allgäu	1 819	165	8 915	471	+ 1,7	+ 4,2	4,9	2,9	
Warmensteinach	371	-	3 072	-	+ 6,9	x	8,3	-	
Wildemann	1 432	9	13 466	76	- 2,3	- 56,3	9,4	8,4	
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	366	12	533	39	- 7,3	x	1,5	3,3	
Wolfach	276	6	2 395	17	+ 17,5	x	8,7	2,8	
73 Seebäder	16 024	1 199	68 357	2 280	+ 6,56)	- 0,36)	4,3	1,9	
dar.: Baltrum	8	-	37	-	x	-	4,6	-	
Borkum	97	-	2 400	-	+ 1,1	-	24,7	-	
Büsum	139	-	325	-	- 31,7	x	2,3	-	
Burg (Fehmarn)	510	39	843	55	- 24,1	x	1,7	1,4	
Cuxhaven	2 459	127	4 526	351	+ 30,1	- 14,8	1,8	2,8	
Dahme	64	-	1 741	-	+ 23,3	-	27,2	-	
Eckernförde	579	16	1 370	44	+ 5,8	x	2,4	2,8	
Glücksburg	236	15	685	40	+ 126,8	x	2,9	2,7	
Grümitz	83	-	85	-	- 26,1	-	1,0	-	
Haffkrug	6	-	9	-	x	-	1,5	-	
Heiligenhafen	162	13	323	79	- 19,9	x	2,0	6,1	
Helgoland	606	2	2 223	2	+ 18,1	x	3,7	1,0	
Hörnum (Sylt)	12	-	899	-	+ 21,7	-	.14)	-	
Hohwacht u. Haßberg	1	-	1	-	x	-	1,0	-	
Juist	64	-	185	-	- 19,9	-	2,9	-	
Kampen	104	1	735	1	+ 53,1	x	7,1	1,0	
Kellenhusen (Ostsee)	37	-	753	-	+ 89,2	-	20,4	-	

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Dez. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl			%				Tage	
noch: Seebäder								
Langeoog	51	-	126	-	- 79,7	-	2,5	-
List	18	-	204	-	- 76,8	-	11,3	-
Nebel	64	-	175	-	+ 201,7	-	2,7	-
Neustadt (Holstein) 15)	542	70	678	89	- 25,4	+ 58,9	1,3	1,3
Niendorf a.O.	164	-	327	-	+ 43,4	-	2,0	-
Norddorf	27	-	104	-	x	-	3,9	-
Norderney	542	-	5 776	-	+ 3,2	-	10,7	-
Rantum	21	-	1 041	-	- 21,3	-	14)	-
Sahlenburg	74	-	1 129	-	+ 736,3	-	15,3	-
Sankt Peter	148	11	3 189	65	+ 21,1	x	21,5	5,9
Scharbeutz	42	-	114	-	+ 17,5	-	2,7	-
Spiekeroog	25	-	85	-	- 91,7	-	3,4	-
Timmendorferstrand a.O.	733	7	3 668	13	+ 39,0	x	5,0	1,9
Travemünde	1 062	252	2 841	469	+ 11,8	- 5,6	2,7	1,9
Wangerooge	75	-	114	-	+ 81,0	-	1,5	-
Wenningstedt	6	-	42	-	x	-	7,0	-
Westerland	1 128	42	12 977	89	- 1,6	- 7,3	11,5	2,1
Wilhelmshaven	3 845	405	6 833	725	+ 11,6	+ 64,4	1,8	1,8
Wyk auf Föhr	379	-	1 130	-	- 45,8	-	3,0	-
1 710 Sonstige Berichtsgemeinden	549 193	35 923	•1 297 219	86 850	- 1,3⁶⁾	- 1,6⁶⁾	2,4	2,4
dar.: Ahrweiler	443	61	5 085	255	- 1,1	x	11,5	4,2
Ainring	-	-	-	-	-	-	-	-
Abmannshausen	57	-	77	-	x	-	1,4	-
Bamberg	3 925	302	6 846	629	- 8,7	+ 18,0	1,7	2,1
Bayreuth	3 446	189	14 496	906	- 0,5	- 24,3	4,2	4,8
Bergen/Obb.	113	-	923	-	- 19,1	x	8,2	-
Bernkastel-Kues	1 132	130	1 398	174	+ 27,7	+ 9,4	1,2	1,3
Bingen	465	16	601	16	- 13,9	x	1,3	1,0
Brilon	1 830	138	7 528	2 085	+ 6,8	- 2,0	4,1	15,1
Celle	2 725	203	4 434	478	+ 13,5	- 14,5	1,6	2,4
Coburg	1 701	107	4 345	296	+ 16,0	+ 284,4	2,6	2,8
Cochem	503	87	606	98	+ 3,9	+ 16,7	1,2	1,1
Deggendorf	2 080	42	2 841	77	+ 13,7	- 51,0	1,4	1,8
Farchant	163	28	830	97	- 31,6	x	5,1	3,5
Feilnbach	79	-	2 957	-	- 14,4	-	14)	-
Fischbachau	305	-	1 686	-	- 62,1	-	5,5	-
Flensburg	4 590	1 050	7 430	1 531	- 6,2	+ 14,4	1,6	1,4
Friedrichshafen	1 719	171	2 710	349	- 19,8	+ 0,9	1,6	2,0
Fulda	4 678	320	7 032	674	- 6,3	+ 41,9	1,5	2,1
Gerlingen	296	36	11 047	232	+ 12,8	+ 286,7	14)	6,4
Gießen	3 493	215	6 363	557	- 8,1	+ 61,9	1,8	2,6
Göppingen	2 058	386	3 818	931	- 6,1	+ 29,7	1,9	2,4
Göttingen	4 947	288	8 959	569	- 0,4	- 19,5	1,8	2,0
Goslar	5 662	707	17 132	2 057	- 8,9	- 27,6	3,0	2,9
Hausham	120	2	310	2	- 25,3	x	2,6	1,0
Heilbronn am Neckar	3 448	332	6 396	851	- 0,6	- 12,6	1,9	2,6
Herford	5 290	335	6 651	720	+ 24,8	+ 542,9	1,3	2,1
Hildesheim	3 216	282	5 550	436	- 2,0	- 31,6	1,7	1,5
Hof	2 473	145	6 985	895	+ 17,9	+ 79,4	2,8	6,2
Jesteburg	332	-	8 864	-	- 11,4	x	26,7	-
Kaiserslautern	2 819	311	5 935	626	- 3,0	+ 7,7	2,1	2,0
Kempten/Allgäu	1 937	140	4 146	279	- 17,9	+ 21,8	2,1	2,0

Fußnoten vgl. S. 20

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1963
nach Gemeindegruppen und Wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Dez. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl			%		Tage			
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Kiefersfelden	86	-	774	-	+ 9,9	-	9,0	-
Köchel a. See	587	10	4 357	17	+ 37,5	x	7,4	1,7
Königswinter	2 566	325	6 392	696	- 4,0	- 6,6	2,5	2,1
Krün	931	170	6 999	1 301	- 19,0	+ 299,1	7,5	7,7
Lam	306	-	2 717	-	- 22,0	-	8,9	-
Landshut	3 599	80	5 643	102	+ 27,7	- 33,8	1,6	1,3
Leichlingen (Rhld.)	451	46	6 894	281	- 24,9	+ 99,3	15,3	6,1
Lößburg	359	-	5 141	-	+ 16,4	-	14,3	-
Ludwigsburg	1 839	307	4 585	826	- 4,0	+ 5,4	2,5	2,7
Marburg a.d.L.	3 106	121	5 154	273	- 12,3	+ 25,2	1,7	2,3
Memmingen	2 888	117	4 271	175	- 16,0	- 29,7	1,5	1,5
Minden	2 548	162	5 284	648	- 3,3	+ 0,6	2,1	4,0
Mittelberg/Allgäu	620	17	6 135	196	+ 126,6	+ 51,9	9,9	11,5
Münden	920	23	3 162	78	+ 1,6	- 40,5	3,4	3,4
Nesselwang	761	30	5 521	227	+ 6,6	+ 164,0	7,3	7,6
Oberkaufungen	83	-	8 050	-	- 12,4	-	14)	-
Offenburg	2 934	315	3 489	336	+ 3,2	- 41,7	1,2	1,1
Passau	3 556	101	5 588	104	- 7,6	- 44,4	1,6	1,0
Pforzheim	3 189	517	4 796	854	- 1,3	- 11,6	1,5	1,7
Reutlingen	3 113	450	6 547	1 010	+ 2,3	+ 16,0	2,1	2,2
Rotherburg ob der Tauber	812	196	1 817	450	- 3,5	- 6,6	2,2	2,3
Rüdesheim am Rhein	593	93	1 029	136	- 7,5	- 11,7	1,7	1,5
Siegburg	1 899	156	2 639	263	+ 5,3	- 20,8	1,4	1,7
Siegsdorf	947	-	1 018	-	- 7,4	-	1,1	-
Spiegelau	54	-	270	-	- 49,9	-	5,0	-
Schwangau	268	36	2 982	135	- 2,4	x	11,1	3,8
Trier	5 002	864	9 537	1 241	- 8,0	- 17,4	1,9	1,4
Tübingen	2 861	362	5 829	834	- 14,0	- 10,0	2,0	2,3
Ulm	9 923	1 297	14 418	1 679	- 8,3	- 32,4	1,5	1,3
Waging a. See	44	-	94	-	- 48,4	-	2,1	-
Wallgau	510	4	4 403	46	+ 57,1	x	8,6	11,5
Wasserburg (Bodensee)	112	1	1 056	3	- 10,1	x	9,4	3,0
Weinheim	946	69	1 764	253	- 38,1	- 15,7	1,9	3,7
Zwiesel	1 015	-	3 214	-	- 11,8	-	3,2	-

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmontat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 8) Großstadt und Heilbad. - 9) Heilklimatischer Kurort. - 10) Kneippkurort. - 11) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 12) Einschl. Bayer.Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 13) Einschl. Bad Seebbruch und Bad Senkelteich. - 14) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 15) Einschl. Pelzerhaken und Rettin.

1. Grenzüberschreitender Reiseverkehr
1. Grenzübertreite ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertreite bzw. Einreisen		
	Dezember		Zu- (+) bzw. Abnahme (-)
	1963	1962	Dez. 1963 gegenüber Dez. 1962
	1 000		%
Verkehr mit dem Ausland			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	533,3	461,5	+ 15,5
Deutsch-niederländische Grenze	3 989,3	3 769,5	+ 5,8
Deutsch-belgische Grenze	507,9	425,1	+ 19,5
Deutsch-luxemburgische Grenze	311,4	254,6	+ 22,3
Deutsch-französische Grenze	1 820,1	1 292,5	+ 40,8
Deutsch-schweizerische Grenze	3 011,1	2 507,1	+ 20,1
Deutsch-österreichische Grenze	2 142,5	1 798,2	+ 19,2
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	4,2	1,8	+ 130,1
zusammen	12 319,8	10 510,3	+ 17,2
über Straße	11 542,0	9 774,8	+ 18,1
mit der Bahn 2)	777,8	735,5	+ 5,8
Verkehr über Seehäfen	176,1	163,7	+ 7,6
Verkehr über Flughäfen	138,5	116,8	+ 18,6
Insgesamt	12 634,5	10 790,9	+ 17,1
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)	376,3	319,4	+ 17,8

b) nach der Staatsangehörigkeit im Dezember 1963
1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland				Interzonenverkehr Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	Grenzübertreite ein- und durchreisender Personen				
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	über See- Flug- häfen		
Deutschland	6 907,5	6 803,4	60,2	44,0	275,6
Ausland	5 672,7	5 476,5	115,5	80,7	9,4
Belgien	338,4	336,5	0,3	1,6	0,3
Dänemark	346,3	254,5	89,7	2,1	0,1
Frankreich	1 223,0	1 217,8	0,7	4,5	0,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	94,3	76,2	0,9	17,3	0,5
Italien	148,2	144,9	1,0	2,2	0,5
Luxemburg	97,1	97,0	0,0	0,1	0,0
Niederlande	1 174,8	1 168,8	1,6	4,4	0,7
Österreich	824,4	821,2	0,9	2,3	0,8
Schweden	45,8	30,3	11,9	3,6	0,7
Schweiz	1 073,3	1 068,4	0,7	4,2	0,4
Tschechoslowakei	1,8	1,8	0,0	0,0	0,1
Vereinigte Staaten	123,1	103,4	2,3	17,4	0,9
Übriges Ausland	182,2	155,7	5,5	20,9	3,9
Ohne Aufgliederung	54,2	39,9	0,4	13,9	91,4 ³⁾
Insgesamt	12 634,5	12 319,8	176,1	138,5	376,3

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Weil, Rheinfelden und die Bodenseehäfen. - 3) Darunter 85 364 über Flughäfen.

Quelle: Grenzschutzdirektion, Koblenz

noch: 11. Grenzüberschreitender Reiseverkehr
 2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
 und Einreisen von Personenkraftfahrzeugen im Interzonenverkehr
 im Dezember 1963

1 000

Heimatstaat Grenzeingangsland bzw. Fahrtrtrittsland	Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste in Kraftomnibussen		
	insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen			
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat								
Deutschland	2 410,6	2 280,4	112,1	18,1	16,7	265,2	159,5	105,7
Ausland	1 930,8	1 810,2	99,3	21,3	19,6	327,5	195,3	132,1
Belgien	156,8	151,4	4,5	0,9	0,9	18,3	3,0	15,4
Dänemark	57,7	55,7	0,6	1,4	1,4	27,1	18,5	8,6
Frankreich	420,0	396,3	19,1	4,6	4,1	102,7	68,9	33,8
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	18,4	17,9	0,4	0,0	0,0	1,2	-	1,2
Italien	14,0	13,5	0,4	0,0	0,0	0,6	-	0,6
Luxemburg	40,1	38,5	1,4	0,1	0,1	1,4	-	1,4
Niederlande	481,4	430,7	40,2	10,5	9,6	118,5	58,9	59,6
Norwegen	1,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Österreich	267,6	249,5	14,8	3,3	3,1	52,7	44,7	8,0
Schweden	4,9	4,8	0,1	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Schweiz	443,7	425,7	17,7	0,4	0,3	3,7	0,9	2,8
Tschechoslowakei	0,4	0,4	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	18,2	18,1	0,1	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Übrige Länder	6,8	6,7	0,0	0,0	0,0	0,7	0,4	0,3
Insgesamt	4 341,3	4 090,5	211,4	39,4	36,4	592,7	354,8	237,9
dagegen Dezember 1962	3 689,1	3 414,3	241,2	33,6	30,9	549,8	337,8	212,0
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtrtrittsland ²⁾								
Belgien	73,0	69,6	2,6	0,8	0,8	13,3	5,5	7,8
Dänemark	64,6	62,9	1,5	0,2	0,2	3,3	1,6	1,8
Frankreich	279,7	265,9	10,6	3,1	2,9	52,0	44,6	7,5
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,1	-	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Italien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Luxemburg	53,2	48,3	4,3	0,6	0,6	4,8	1,6	3,2
Niederlande	839,3	787,5 ³⁾	44,4	7,4	6,8	100,1	45,8	54,2
Norwegen	0,0	0,0 ³⁾	-	-	-	-	-	-
Österreich	361,4	351,0 ³⁾	8,4 ³⁾	2,0	1,8	27,9	11,1	16,8
Schweden	0,0	0,0 ³⁾	0,0 ³⁾	0,0	-	-	-	-
Schweiz	738,6	694,4	40,2	3,9	3,7	62,5	48,8	13,7
Tschechoslowakei	0,7	0,6	-	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,1	0,0 ⁴⁾	-	0,1	0,0	0,7	0,5	0,2
Insgesamt	2 410,6	2 280,4	112,1	18,1	16,7	265,2	159,5	105,7
dagegen Dezember 1962	2 099,6	1 947,3	135,8	16,5	15,3	261,7	151,3	110,4
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge ⁵⁾ nach dem Fahrtrtrittsland								
Berlin (West)	39,8	38,5	0,1	1,2	1,0	25,8	12,9	13,0
Sowjetsektor von Berlin und sowjetische Besatzungszone	2,3	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Insgesamt	42,1	40,8	0,1	1,2	1,0	25,8	12,9	13,0
dagegen Dezember 1962	36,9	35,6	0,0	1,3	1,2	31,1	14,2	16,9

1) Einschl. Berufsverkehr und Ferienziel-Reiseverkehr, die nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21.3.1961 als Sonderformen des Linienverkehrs gelten. - 2) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtrtrittsland. - 3) Über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Kraftträder. - 4) Aus dem übrigen Ausland über die Zonengrenze oder über See eingereiste Personenkraftwagen. - 5) Ohne Personenkraftfahrzeuge, die im Verkehr zwischen dem Ausland und Berlin (West) bzw. dem Sowjetsektor von Berlin und der sowjetischen Besatzungszone die Grenzkontrollstellen passiert haben.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsändern *)

Währungsland 1)	Dezember 1963		Dezember 1962		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Dez. 1963 gegenüber Dez. 1962	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	5 989	5 711	6 253	8 121	- 4,2	- 29,7
Dänemark	6 926	3 000	4 249	1 750	+ 63,0	+ 71,4
Finnland	1 040	447	1 010	270	+ 3,0	+ 65,6
Frankreich	28 346	19 046	22 192	16 629	+ 27,7	+ 14,5
Griechenland	887	8 938	607	5 597	+ 46,1	+ 59,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	8 957	5 453	8 244	5 198	+ 8,6	+ 4,9
Irland	23	130	13	541	+ 76,9	- 76,0
Island	139	48	73	25	+ 90,4	+ 92,0
Italien	7 943	66 279	6 071	68 766	+ 30,8	- 3,6
Niederlande	9 137	50 688	6 659	43 618	+ 37,2	+ 16,2
Norwegen	1 345	684	1 217	558	+ 10,5	+ 22,6
Österreich	10 957	39 281	9 721	40 440	+ 12,7	- 2,9
Polen 4)	41	112	39	44	+ 5,1	+ 154,5
Portugal	258	401	206	433	+ 25,2	- 7,4
Schweden	3 803	1 411	2 859	1 396	+ 33,0	+ 1,1
Schweiz und Liechtenstein	25 733	28 025	21 981	37 340	+ 17,1	- 24,9
Sowjetunion 5)	35	428	27	297	+ 29,6	+ 44,1
Spanien	3 457	24 628	2 592	14 798	+ 33,4	+ 66,4
Tschechoslowakei	35	204	26	81	+ 34,6	+ 151,9
Türkei	838	2 317	708	309	+ 18,4	+ 649,8
Übriges Europa	501	2 802	329	623	+ 52,3	+ 349,8
Afrika	1 049	1 603	878	1 302	+ 19,5	+ 23,1
Asien	2 989	1 465	2 829	1 127	+ 5,7	+ 30,0
Australien	303	325	414	416	- 26,8	- 21,9
Kanada	2 288	844	3 015	771	- 24,1	+ 9,5
Süd- und Mittelamerika	1 506	520	1 522	661	- 1,1	- 21,3
Vereinigte Staaten	56 262	20 213	53 422	17 945	+ 5,3	+ 12,6
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	93	100	56	126	+ 66,1	- 20,6
Insgesamt	180 880	285 103	157 212	269 182	+ 15,1	+ 5,9
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	11 776	13 233	9 634	12 437	+ 22,2	+ 6,4
Ausländische Luftverkehrsunternehmen im grenzüberschreitenden Verkehr	-	-	-	18 833	-	-

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main